

# Ein Ort mit vielen Facetten

## Mittenwald als Mittelpunkt der Almwirtschaft 2019

Im oberen Isartal, direkt an der Grenze zu Tirol, liegt in 920 m Höhe Mittenwald, das im Westen vom Wetterstein und im Osten vom Karwendel eingerahmt wird, dessen mächtige Wände bis an den Ort heranreichen. Die am Ort vorbeiführende Bundesstraße und die Bahnlinie queren in Scharnitz die Grenze und verlaufen dann weiter nach Seefeld und Innsbruck. Zu den höchsten Erhebungen des Gemeindegebietes gehören im nördlichen Karwendel die Grenzberge zu Tirol, wie die Östliche Karwendelspitze (2538 m), die Hochkarspitze (2482 m), der Wörner (2476 m) und die Westliche Karwendelspitze (2384 m). Im Wettersteingebirge gehört der Wettersteinkopf mit 2484 m und im Soierngebiet die Soiernspitze mit 2257 m zu den höchsten Gipfeln.

### Herzliche Gastgeber mit großer Routine

Bei solch einer imposanten alpinen Ausstattung hat selbstverständlich auch die Almwirtschaft einen festen Platz

im Gemeindegebiet, den sie im heurigen Jahr öffentlichkeitswirksam zeigen kann. Zum dritten Mal in der Geschichte des AVO nach 1961 und 1995 wird Mittenwald die Hauptalmbegehung am 31. Juli und zum zweiten Mal nach 1995 den 72. Almbauerntag am 13. Oktober ausrichten.

Als der AVO im Jahr 2000 in Lenggries die Internationale Almwirtschaftstagung veranstaltete, stellten sich die Mittenwalder für eine Exkursion auf die Brandlealm zur Verfügung, die den Teilnehmern noch heute in bester Erinnerung ist. Im Reigen der Großveranstaltungen muss auch die Bergbauernkonferenz im Jahr 2009 erwähnt werden, bei der die seinerzeitige EU-Agrarkommissarin Mariann Fischer Boel aus Dänemark mit der deutschen Landwirtschaftsministerin Ilse Aigner und dem bayerischen Landwirtschaftsminister Helmut Brunner eine Exkursion zur Fischbachalm unternahm. Legendar ist ihre Aussage bei der Begehung der steilen Flächen: „In meiner Heimat ist alles flach wie ein Pfannkuchen“.

### Via Raetia öffnet Weg nach Rom

Schon vor 2000 Jahren bauten die Römer eine befestigte Straße, die Via Raetia, die über den Brenner, den Seefeldler Sattel, Scharnitz, Mittenwald, Partenkirchen bis in die Stadt Augsburg führte und somit das heutige Italien mit den Gebieten nördlich der Alpen verband. Es war eine der wichtigsten Nord-Süd-Verbindungen in der Antike. Urkundlich erwähnt ist der Ort erstmals um 1096 als „Media Silva“, womit eine Rodungssiedlung im Scharnitzwald bezeichnet wurde. 1305 erhielt Mittenwald das Marktrecht.

1294 erwarb der Bischof von Freising die Grafschaft Werdenfels, zu der auch Mittenwald gehörte. In der Folgezeit entstand für die Region der Beiname „Goldenes Land“, da die Kontrolle der Handelsstraße über viele Jahre bis zum 30-jährigen Krieg relativen Wohlstand brachte. Mit der Säkularisation endete 1803 die Herrschaft des Hochstifts Freising, als die Grafschaft Werdenfels zum damaligen Kurfürstentum Bayern kam.

### 200 Jahre Bozner Markt bringt Wohlstand

Alle fünf Jahre, letztmals 2017, lädt Mittenwald zum „Bozner Markt“ ein. Dann verwandelt sich der Ort mit seinen historischen Gassen für eine Woche in eine mittelalterliche Marktwelt, bei der historisch gekleidete Kaufleute, Handwerker, Wirte, Gaukler und Musiker auftreten und den Besucher in ein Handelsstädtchen aus dem 15.-17. Jahrhundert versetzen. Grund für die Verlegung des Marktes von Bozen nach Mittenwald im Jahr 1487 war ein heftiger Streit der venezianischen Kaufleute mit Erzherzog Sigmund von Tirol. So suchten die Venezianer für den Umschlag ihrer Waren aus Italien und dem Orient eine sichere Alternative zu Bozen und wählten Mittenwald, das als erster Ort nördlich der Tiroler Grenze lag und eine günstige Lage an der Isar und der ehemals römischen Verbindungsstraße hatte und somit günstige Handelswege zu Wasser und zu Lande zur Verfügung standen. Mittenwald entwickelte sich fast 200 Jahre lang zu einem blühenden Handelszentrum, dem es wirtschaftlichen und kulturellen Wohlstand verdankte. Wer jetzt neugierig geworden ist, sollte für den nächsten Bozner Markt im August 2022 einen Ausflug nach Mittenwald einplanen.

Am Unsinnigen Donnerstag erreicht das Faschingstreiben in Mittenwald seinen Höhepunkt. Mit dem 12 Uhr-Läuten der St. Peter und Paul-Kirche beginnt der



Fotos: M. Hinterstoßer

Geigen am Balkon findet man wohl nur in Mittenwald.



Rinder auf der Fischbachalm. Im Hintergrund die Soierngruppe im Karwendel mit der 2109 m hohen Krapfenkarspitze.

Ausnahmezustand, wenn die Maschkerer mit ihren holzgeschnitzten Larven unter Musikbegleitung durch die Straßen ziehen.

### Schellenrührer und Jackelschützer

Nur Männer dürfen sich an dem Spektakel beteiligen. Vorläufer mit Schellenrührer in kurzen Lederhosen mit großen Weideschellen um die Hüfte, Jackelschützer, die als Symbol für den Winter mit einer Plache eine Strohuppe in die Luft schnellen, das von einer Gruppe Männer gezogene Mühlradl, Teufels- und Bärenreiter und Goaslschnoizer geben ein farbenfrohes und lautstarkes Bild ab. Die fein geschnitzten Holzlarven, die sich oftmals schon seit Generationen in Familienbesitz befinden, werden erst im Wirtshaus wieder abgenom-

men. Dann erst erkennt man, wer hinter der Maske verborgen war. Das Faschingstreiben geht auf heidnische Zeiten zurück und zielt darauf ab, den Winter zu vertreiben. Dieses Treiben allein ist schon einen Besuch in Mittenwald wert, um den schönen Ort am Karwendelgebirge kennenzulernen.

Kennzeichnend für ein lebendiges Brauchtum ist weiterhin ein reges Vereinsleben. Viele Vereine, Musikgruppen, Chöre, der historische Spielmannszug und die Gebirgschützen gestalten Feste und nehmen an Umzügen teil. Beim Almbauerntag wird man sicherlich einige davon zu Gesicht bekommen.

Gemeinsam mit den benachbarten Orten Krün und Wallgau schloss sich Mittenwald zur „Alpenwelt-Karwendel-Tourismus-GmbH“ zusammen, die auf die stol-

ze Bilanz von rund 1,2 Mio. Übernachtungen verweisen kann. Neben dem Tourismus als Haupteinnahmequelle gibt es zahlreiche kleinere Gewerbe- und Handwerksbetriebe. Die Edelweiß- und die Karwendelkaserne, die auch den Ausbildungsstützpunkt Gebirgs- und Winterkampf beherbergen, gehören ebenfalls zum Ort.

### Mittenwalder Geigenbau weltweit bekannt

Weltbekannt ist die staatliche Musikinstrumentenbauschule, ehemals Geigenbauschule. Der Geigenbau hat in Mittenwald eine alte Tradition. Matthias Klotz gilt als Begründer des Mittenwalder Geigenbaus vor über 300 Jahren. Das 1930 gegründete Geigenbaumuseum ist in einem der schönsten Häuser des Ortes untergebracht.

## Josefi – Almhoagascht in Nußdorf

Der Almhoagascht in Nußdorf ist bei Almlauten und Almbewirtschaftern aus dem Rosenheimer Gäu ein fester Termin. Und so findet auch heuer wieder am **19. März** das beliebte Almtreffen im Saal beim Schneiderwirt in Nußdorf statt. Die Rosenheimer Bezirksalmbauern laden dazu recht herzlich ein und freuen sich über eine große Besucherschar.

Um 19.30 Uhr beginnt die Veranstaltung, bei der neben almwirtschaftlichen Informationen auch der gesellige Teil mit musikalischer Begleitung nicht zu kurz kommt. Traditionell hält auch AVO- Ehrengeschäftsführer Michael Hinterstoßer einen Lichtbildervortrag über das vergangene Almjahr, begleitet von Musik und Gesang. Im Anschluss ist dann noch ausreichend

Zeit für einen gemütlichen Ratsch oder almerischen Gedankenaustausch zwischen Almbauern, Almlauten und solchen, die es erst noch werden wollen.

Der Eintritt ist kostenlos, eine freiwillige Spende jedoch herzlich willkommen, um die Unkosten der Veranstaltung tragen zu können. Je mehr Interessierte kommen, umso leichter geht's um! **AVO**



Die Soiernseen liegen an der Strecke der diesjährigen Hauptalmbegehung.

Kurzum es gibt viele Gründe, dem abwechslungsreichen Gebirgsort mit seinen rund 7300 Einwohnern und seiner schönen Bergwelt einen Besuch abzustatten, auch über die Hauptalmbegehung hinaus. **M. Hinterstoßer**

Anzeige

**patura**  
Die Almzaun-Spezialisten

Von der Planung bis zur Montage alles aus einer Hand

Jetzt **GRATIS** Katalog 2019 anfordern!

Elektrifizierbare Sicherheitsbox  
Erhältlich mit Solarpanel und Weidezaungerät

**Lagerhaus Leogang**  
5771 Leogang 75  
DE-Tel. 0178/3839400  
A-Tel. 0043 664/4657129  
mail@leogang.lgh.at